

## Experteninterview

Mannheim, August 2016

### Coole Eltern lachen trotzdem

**Eltern kennen das: Lässt man die Kleinsten mit dem Essen allein, wird häufig nicht nur gegessen. Hinter dem Rücken von Mama und Papa werden Brei und Obst zweckentfremdet und auf dem Tisch entstehen kreative Werke abstrakter Kunst. Dr. Miriam Bachmann, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie -psychotherapie in Hamburg, erklärt, warum haptische Erfahrungen für die kindliche Entwicklung so wichtig sind.**

Dass sich Kinder kreativ austoben sollen, ist für die meisten Eltern selbstverständlich. Klar, Kreativität soll gefördert werden. Die Kleinen sind da übrigens derselben Meinung. Nur in welcher Art und Weise dies geschieht, überrascht manche Eltern dann doch: Erdnussbutter wird zu Knetmasse, Mehl zu Baumaterial, Erdbeerjoghurt zu einer Gesichtsmaske. Hier ein paar Tipps von unserer Expertin, wie wir mit diesen kreativen Schüben umgehen können.

Dr. Bachmann, in welchem Alter fangen Kinder damit an, die Welt über ihren Tastsinn zu erleben?

*Bereits im Mutterleib erleben Kinder die Welt über den Tastsinn. Sie berühren sich selbst, spüren das Fruchtwasser rundherum und die Gebärmutter als schützenden und begrenzenden Rahmen. Alle Sinne werden bereits in diesem Stadium ausgebildet.*

Warum ist es für die kindliche Entwicklung so wichtig, nicht nur optische, sondern auch haptische Erfahrungen zu sammeln?

*Wir begreifen die Welt nur über das Erleben, das Greifen und das Spüren. Unsere fünf Sinnesorgane erlauben uns zu sehen, zu hören, zu riechen, zu spüren und zu schmecken. Wobei wir nicht nur mit der Nase riechen, sondern auch mit der Haut. Neurowissenschaftlich gesehen gibt es jedoch fünf weitere Sinne wie den Gleichgewichtssinn und einen Sinn, der das Wahrnehmen unserer Bewegungsabläufe ermöglicht.*

*Immer wenn wir etwas berühren, ist eine feine Abstimmung zwischen fein- und grobmotorischen Bewegungen nötig. Aber auch unser Gleichgewichts- und Tastsinn werden benötigt. Unser Gehirn sorgt dann dafür, dass wir all diese Wahrnehmungen richtig zusammenfügen und mit Sinn, Gedanken und Gefühlen verknüpfen.*



*Die Haut ist ein zentrales Organ, das uns fortwährend mit Informationen füttert. Es grenzt uns von der Umwelt ab und definiert das körperliche „Ich“. Deshalb sind alle Erfahrungen, die wir über die Haut machen, lebensnotwendig.*

Kann man die kreative Entwicklung von Kindern fördern, indem man ihnen spezielle haptische Erfahrungen möglich macht?

*Für Kinder sind haptische Erfahrungen bereits vor der Geburt lebensnotwendig. Während und direkt nach der Geburt sind die Erfahrungen über die Haut besonders intensiv. Gerade Säuglinge brauchen viel Haut- und Körperkontakt, um sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden und sich sicher und geborgen zu fühlen.*

*Tragetücher helfen dabei, den Eltern nahe zu sein, aber auch, sich in eine weitere Schicht hüllen zu können. Im Kleinkindalter ist es wichtig, den Kindern möglichst viele verschiedene taktile Reize zukommen zu lassen. Barfuß laufen, im Sand spielen, sich im Wattenmeer in den Schlick werfen, Mürbeteig mit den Händen kneten – es gibt unendlich viele Möglichkeiten der Stimulation. Schön sind auch Barfußpfade mit unterschiedlichen Untergründen.*

In welchen Situationen sollte man der kindlichen Kreativität besonders viel Freiraum geben – auch wenn es danach etwas schmutzig wird?

*Immer dort, wo trotzdem achtsam mit Kleidung und Gegenständen umgegangen wird, darf es auch mal schmutzig werden. Hilfreich sind Malerhemden, beispielsweise ausgediente Hemden vom Vater. Oder im Garten nur Kleidung zu tragen, die eh schmutzig werden darf. Es ist schon wichtig, Kindern beizubringen, dass verschiedene Situationen verschiedene Kleidung erfordern: Das neue T-Shirt ist nicht gerade ideal für einen Matsch- und Regentag. Es macht ja auch viel mehr Spaß, wenn man sich auf das Spielen konzentrieren kann und keinen Gedanken an die Kleidung verschwenden muss.*

Wenn wir über haptische Erfahrungen sprechen, gibt es viel Diskussionsstoff um die Erfahrungen mit Lebensmitteln. Besonders ältere Generationen betrachten das Spielen mit dem Essen eher kritisch. Was halten Sie davon?

*Tatsächlich denke ich auch, dass Essen zum Spielen wenig geeignet ist. Es spricht nichts dagegen, einige Lebensmittel auch mit der Hand zu essen, aber bewusstes Hineingreifen in den vollen Teller muss auch nicht sein. Kinder brauchen früh Begrenzung und eine klare Ansage in der Erziehung, damit sie sich orientieren können. Es gibt viele andere Möglichkeiten, Kindern haptische Erfahrungen zukommen zu lassen. Der Respekt vor dem Essen sollte dabei auch eine Rolle spielen.*

---

Welchen Tipp haben Sie für Eltern, die zum wiederholten Male die Wandmalereien ihrer Kinder entfernen müssen?

*Unerlaubte Malereien an der Wand sollten klar begrenzt und wenn nötig auch sanktioniert werden. Eine Lösung: Gemeinsam einigt man sich auf eine bestimmte Wandfläche, die bemalt werden darf. So kann im Kinderzimmer ein gemalter Rahmen von ca. zwei mal zwei Meter Größe gemeinsam mit dem Kind gestaltet werden.*

Wo hören die kreativen Freiräume Ihrer Meinung nach auf? Wie weit dürfen Eltern gehen?

*Jeder Freiraum hört dort auf, wo andere geschädigt oder verletzt werden. Eltern müssen nicht bis zur Selbstaufgabe alles tolerieren, was ihre Zöglinge tun. Vielmehr ist darauf zu achten, dass die Kinder lernen Rücksicht zu nehmen. Die eigene Bedürfnisbefriedigung und die Bedürfnisse der Umwelt in Einklang zu bringen – das ist eine Herausforderung und muss geschult werden.*

Als Alltagshelfer steht „Tempo fresh to go“ für elterliche Coolness und sorgt dafür, dass am Ende beide Seiten über kreative Momente lachen können.



Bild: Mit „Tempo fresh to go“ in den Varianten Classic und Pure können Eltern in jeder Situation cool bleiben.

## Über Dr. Miriam Bachmann



Nach der Promotion 1995 war Dr. Miriam Bachmann als Ärztin in verschiedenen Kliniken tätig, bevor sie 2003 ihre Anerkennung als Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie -psychotherapie erhielt. Nach dem Aufbau und der ärztlichen Leitung des Hochbegabten-Zentrums des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf machte sich Dr. Bachmann 2005 mit einer eigenen Privatpraxis in der Hamburger Innenstadt selbstständig. Als Expertin für kindliche Entwicklung, insbesondere in Begabungsfragen, hat Dr. Bachmann ein großes Portfolio an Fachliteratur veröffentlicht und stand bereits für verschiedene mediale Interviews zur Verfügung. In ihrer Praxis lernt sie viele kleine und große Kreative sowie ihre coolen Eltern kennen.



**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Faktor 3 AG, Verena Dickel, +49 (0)40-679 446-6114, [tempo@faktor3.de](mailto:tempo@faktor3.de)

SCA GmbH, Corporate Communications DACH, +49 (0)89-97006-0, [unternehmenskommunikation@sca.com](mailto:unternehmenskommunikation@sca.com)

**Tempo – das Tuch für alle Fälle**

Die Traditionsmarke Tempo steht seit über 85 Jahren für hochwertige Papiertaschentücher. Die Marke entwickelte ihren Klassiker stetig weiter und baute ihr Produktsortiment systematisch aus. Im Bereich Taschentücher ist Tempo heute Marktführer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Tempo bietet sowohl Produkte mit als auch ohne Zusatznutzen an, wie beispielsweise „Tempo plus“ speziell für sensible Nasen und „Tempo sanft und frei“ mit Eukalyptus Atemfrei-Öl. Seit September 2015 gibt es mit „Tempo protect“ das erste Tempo Taschentuch mit antibakteriellem Wirkstoff. Alle vierlagigen Tempo Taschentücher sind waschmaschinenfest, durchschnupfsicher und reißfest. Seit September 2015 sorgt die Soft-Komfort-Formel als neues Qualitätsmerkmal für spürbar mehr Weichheit. Neben Taschentüchern bietet Tempo vielseitige Lösungen für die Herausforderungen des Alltags: Die Kosmetiktücher „Tempo Cosmetic“ für die Pflege von Gesicht, Hals und Dekolleté, die dreilagigen Papiertücher in der „Tempo Light Box“ für Büro und Zuhause sowie „Tempo Feuchte Toilettentücher“ für ein besonders sicheres Gefühl von Sauberkeit. Weitere Informationen zu Tempo und den verschiedenen Tempo Produkten finden Sie auf [www.tempo-world.com](http://www.tempo-world.com) und der Tempo Taschentuch Facebook-Seite: <https://www.facebook.com/tempo.taschentuch/>.

**Über Svenska Cellulosa Aktiebolaget SCA:**

**SCA ist ein global führendes Unternehmen für Hygiene- und Forstprodukte.** Die Unternehmensgruppe entwickelt und produziert nachhaltige Körperpflege-, Hygienepapier- und Forstprodukte. Diese werden in rund 100 Ländern der Welt unter vielen starken Marken vertrieben, darunter auch die global führenden Marken TENA und Tork sowie regionale Marken wie Libero, Libresse, Lotus, Nosotras, Saba, Tempo und Vinda. Als größter privater Forsteigentümer Europas legt SCA sehr viel Wert auf nachhaltige Forstwirtschaft. Die Unternehmensgruppe hatte Ende 2015 etwa 44.000 Mitarbeiter weltweit. Der Umsatz im Jahr 2015 betrug 12,3 Mrd. Euro. SCA mit Hauptsitz in Stockholm, Schweden, wurde 1929 gegründet und ist im NASDAQ OMX Stockholm notiert. Weitere Informationen finden Sie unter [www.sca.com](http://www.sca.com).

**Deutschland ist mit 1,28 Mrd. EUR der umsatzstärkste Markt der SCA weltweit.** Das Unternehmen ist hier in den Geschäftsbereichen Hygienepapier und Körperpflege tätig. Zu den bekanntesten Marken zählen TENA und Tork, die Hygienepapiere Tempo und Zewa, die Recyclingmarke DANKE und Demak'Up Abschminkprodukte. Neben den Verwaltungsstandorten in Mannheim und München-Ismaning gibt es die Produktionsstätten in Mainz-Kostheim, Mannheim, Neuss und Witzenhausen mit einer Belegschaft von insgesamt rund 3.350 Mitarbeitern. Mehr Informationen unter [www.sca.com](http://www.sca.com).

**SvenskaCellulosaAktiebolaget SCA**  
**SCA Hygiene Products Vertriebs GmbH**

Sandhofer Str. 176  
68305 Mannheim  
Tel.: +49 (0)621-778-0  
[www.sca.de](http://www.sca.de)